

Zusammen lernen, zusammen arbeiten

—

Zertifikatsprogramme im Bereich Gesundheit: Das Verbundprojekt KeGL

„Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im
Kontext des Lebenslangen Lernens“

Prof. Dr. Andrea Braun von Reinersdorff, Hochschule Osnabrück Anja Giesecking, Niels Stensen Bildungszentrum

Fünf Hochschulen – eine Idee

- Hochschule Hannover, Fakultät V: Diakonie, Gesundheit und Soziales, Abteilung Pflege und Gesundheit
- Hochschule Osnabrück, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Jade Hochschule, Zentrum für Weiterbildung, Oldenburg
- Ostfalia Hochschule, Fakultät Gesundheitswesen, Wolfsburg
- Universität Osnabrück, Fachbereich Humanwissenschaften, Abteilung New Public Health



Entwicklung & Erprobung modularisierter
Zertifikatsangebote zur Weiterbildung in
Gesundheitsberufen



INNOVATIV

BEDARFS-
GERECHT

INTER-
PROFESSIONELL

VERNETZT

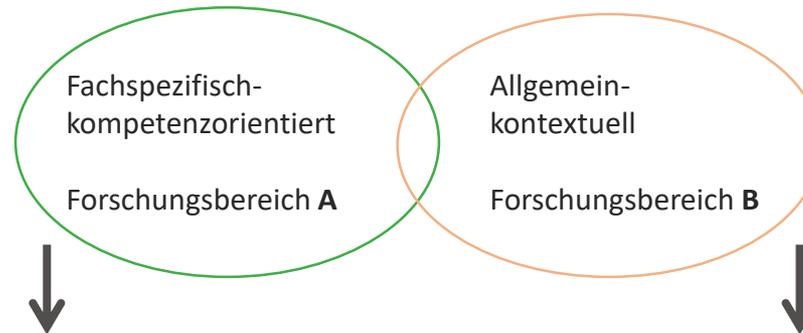
DURCHLÄSSIG

Die Situation der Gesundheitsberufe

- Akademisierungsbestrebungen und flexible Zugänge
- Veränderte Anforderungen und Kompetenzprofile für Gesundheitsberufe
- Neue Aufgabenprofile durch Delegation/Substitution
- Stärkere Vernetzung von Gesundheitsberufen und Medizin
- Digitale Transformation in der Gesundheitsversorgung
- Veränderter Qualifikationsmix bei Versorgungsstrukturen
- Fachkräftemangel in Pflege und Medizin

(Braun von Reinersdorff et al. 2020)

Methodisches Vorgehen



- Analyse der Kompetenzpassung und Ableitung von Kompetenzbedarfen
- Entwicklung und Erprobung von Modulen

z.B. an der Hochschule Osnabrück zu den Themen

- ❖ Patientensicherheitsmanagement
- ❖ Gesundheitsinformatik

- Analyse gesetzlicher Rahmenbedingungen, struktureller Faktoren sowie regionaler Gegebenheiten
- Gestaltung von Durchlässigkeit
 - ❖ Anrechnung
 - ❖ Übergangsgestaltung

(in Anlehnung an Wolf & Braun von Reinersdorff 2015)

Zielgruppe

- Berufstätige
- Personen mit Familienpflichten
- Berufsrückkehrer*innen
- Beruflich Qualifizierte auch ohne formale Hochschulzugangsberechtigung



Hohe Heterogenität

Bildungsgrad	Vorwissen	Art und Umfang der Berufserfahrung	Art und Umfang der Aus- und Weiterbildung
Geschlecht	Alter	Familienpflichten	Umfang der Erwerbsunterbrechungen

(Biedendieck & Giesecking 2017)

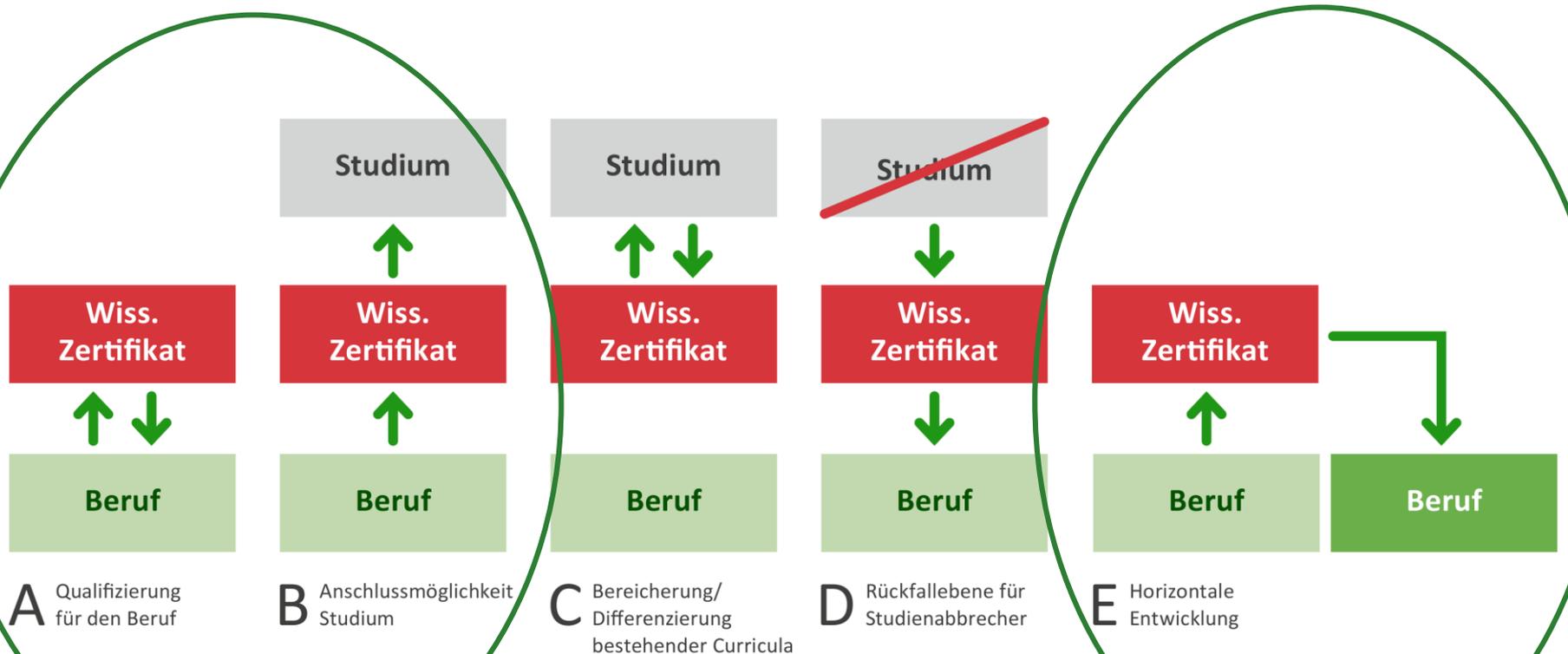
Einheitliche Standards im KeGL-Projekt

- ✓ Berufsbegleitende Konzeption
- ✓ Dynamisierung durch Modularisierung (Baukastensystem)
- ✓ Bachelorniveau (HQR 1)
- ✓ Einheitlicher Referenzrahmen (HQR)

- ✓ Je Modul insgesamt 180 Stunden Workload
 - Hochschulzertifikat mit 6 ECTS
 - Certificate of Basic Studies (CBS) mit mindestens 10 LP
 - Diploma of Basic Studies (DBS) mit mindestens 30 LP

- ✓ Intensive Begleitung und Beratung im Lernprozess

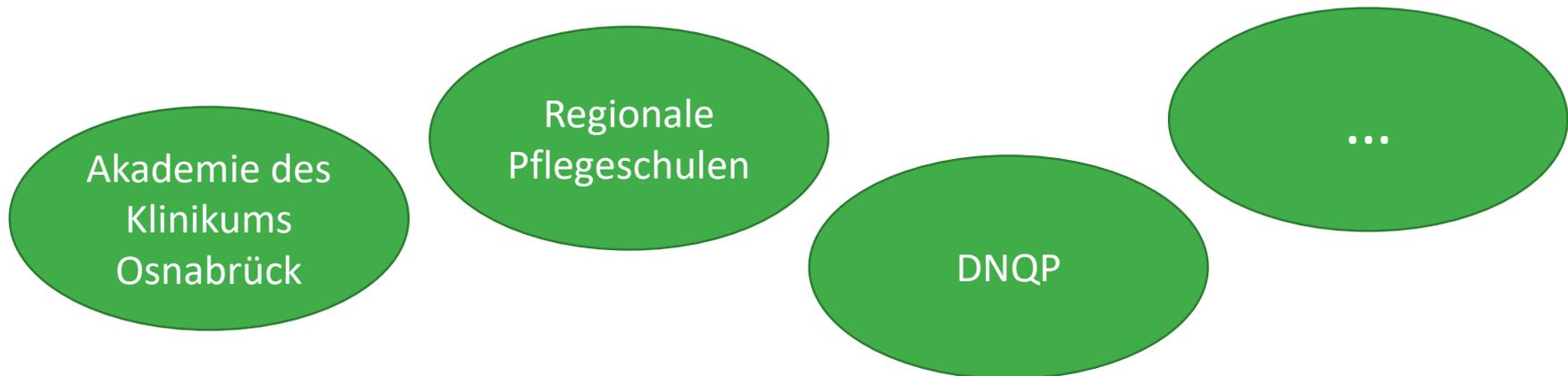
Funktionen von wissenschaftlichen Zertifikaten im Kontext des Lebenslangen Lernens



(Wolf/Braun 2023)

Kooperation mit regionalen Bildungsnetzwerken

- **Verstetigung und regelhafte Durchführung** der bereits erprobten Module und neuer Bildungsbedarfe an der Hochschule Osnabrück (u.a. PROACTOS)
- Entwicklung einer einheitlichen Zertifikatssystematik im Projektverbund einschließlich damit verbundener **System-Akkreditierung**
- Vernetzung mit regionalen Bildungspartnern des **Gesundheitscampus Osnabrück** zum Aufbau von **regionalen Bildungsnetzwerken**:

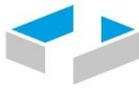


Sicherung der Anschlussfähigkeit & Durchlässigkeit (Anrechnung/ Anerkennung)



Derzeitiges Modulangebot im Projekt PfAD (Pflege_Anschlüsse_Durchlässigkeit)

	Hochschulmodule	Zielgruppen
Kompetenzbereich: Management	<ol style="list-style-type: none">1. Patientensicherheit: Kooperation und Kommunikation2. Sicherheitskultur und Changemanagement3. Praxislernen	<p>(angehende) Leitungen im Gesundheitswesen Verschränkung mit der Fachweiterbildung Leitungsaufgaben in der Pflege und als Fortbildung</p>
Kompetenzbereich: Pädagogik	<ol style="list-style-type: none">1. Grundlagen der Didaktik und Pflegepädagogik2. Grundlagen der Pflegedidaktik3. Pflegewissenschaft, Pflegebildung und Pflegepraxis in der Interdependenz	<p>(angehende) Praxisanleiter*innen Verschränkung mit der Praxisanleiter-Qualifikation und im Rahmen der geforderten 24-stündigen jährlichen Pflichtfortbildungen</p>



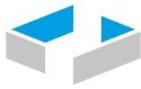
Ziele der Zusammenarbeit aus der beruflichen Perspektive

Für die TeilnehmerInnen

- Einblick in Hochschulische Bildung
- Durchlässigkeit von Berufsabschlüssen, Erwerb von 18 ECTS (FLP) bzw. 15 ECTS (Praxisanleiter-Qualifikation) mit Anrechnung im Studium

Für das Bildungszentrum

- Weiterentwicklung der Weiterbildungen
 - Beitrag zur Akademisierung bei anerkanntem Wert der fachschulischen Expertise
 - Anrechenbarkeit und Durchlässigkeit stärken
 - Attraktivität der Weiterbildung
 - Attraktivität des Trägers als Arbeitgeber
-



Praxisprojekte in den Selbstlernzeiten

Patientensicherheit:
Kooperation und
Kommunikation

Informationsaustausch sowie Zusammenarbeit als entscheidende Einflussfaktoren für die sichere Patientenversorgung

Praxisprojekt: problemorientierte Fallbearbeitung

Sicherheitskultur &
Change Management

Herausforderungen bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit begegnen

Praxisprojekt: Konzepterstellung für einen Änderungsprozess

Praxislernen

Auseinandersetzung mit der Theorie unter den Bedingungen ihres Transfers in die Praxis

Praxisprojekt: Projektdurchführung

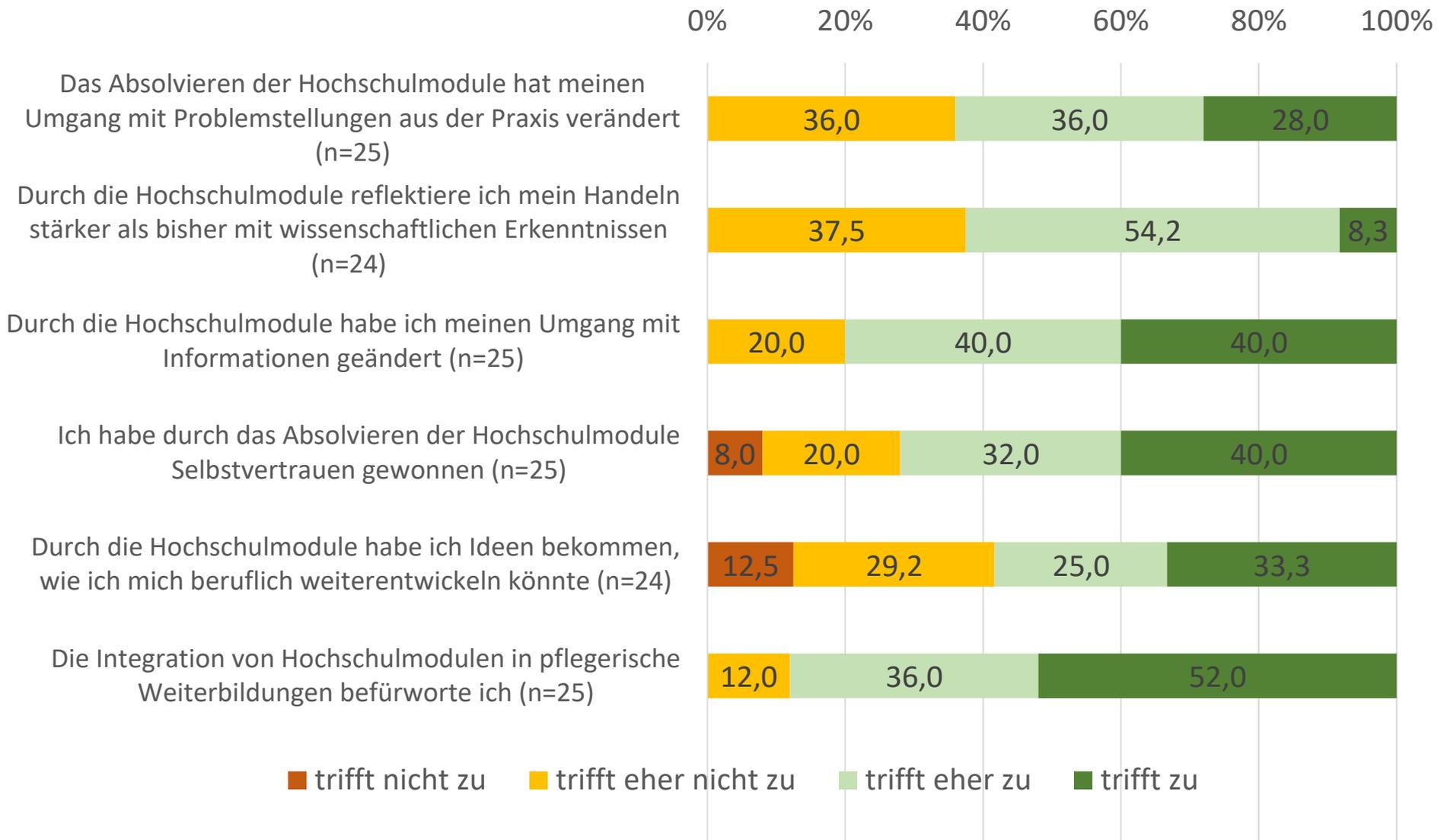


Einige Reaktionen der Teilnehmenden

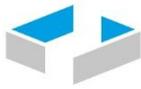
- „Ich war richtig stolz, die Modulprüfung bestanden zu haben!“
- „Durch die längere Abwesenheit entsteht in meiner Abteilung ein Führungsvakuum“
- „Mit der Kooperation wird die Pflege weiter professionalisiert“

Ergebnisse der Postbefragung PA-Qualifikation 2020 und FLP 2019-2021
im April/Mai 2021

Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen zu?



(Giesecking et al. 2021)



Das Modell findet Anklang:

Ausweitung der Kooperationen der Hochschule Osnabrück mit:

- Landes-Caritasverband für Oldenburg e.V. (FLP)
 - Diakonie-Kolleg der DIOS - Diakonie Osnabrück gGmbH (FLP und PA-Qualifikation)
 - Klinikum Osnabrück (PA)
- zusätzlich: Einzelanmeldungen in den Modulen als Fortbildung

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Projekthomepage der Hochschule Osnabrück

www.hs-osnabrueck.de/kegl/

Das zugrundeliegende Vorhaben KeGL wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH21026 gefördert.

Quellen

- Biedendieck, J. & Giesecking, A. (2017). *Gesellschaftliche Verantwortung durch die Öffnung der Hochschule für nicht-traditionell Studierende im Rahmen des Forschungsverbundprojektes „KeGL“*. LEHR-LERNKONFERENZ WIR in der Gesellschaft – "Gesellschaftliche Verantwortung" in Studium und Lehre bringen (17. November 2017), Osnabrück. Verfügbar unter: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/kegl/publikationen/#c2372640> (30.05.2018)
- Braun von Reinersdorff, A.; Hübner, U.; Egbert, N.; Kortekamp, S. & Thiele, H. (2016). *Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des Lebenslangen Lernens. Workshop auf der APS-Jahrestagung 2016, Berlin*. Verfügbar unter: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/kegl/publikationen/#c2372640> (30.05.2018)
- Giesecking, A., Kühme, B., Hotze, E., Braun von Reinersdorff, A. & Pope, M. (2022). Integration hochschulischer Bildung in die berufliche Weiterbildung. *Pflege und Gesellschaft*, 27(1), 32–45.
- Wolf, A. & Braun von Reinersdorff, A. (2015). *Fünf Hochschulen, eine Idee: Gesundheitsberufe stärken*. Dreiländertagung Health Universities, Winterthur. Verfügbar unter: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/kegl/publikationen/#c2372640> (30.05.2018)